

DIE TÜREN.

EVERYBODY'S DARLEHEN.

ab Stufe A2 (F: 3e)

CD *Popo* 2007

VORBEMERKUNG:

Die Gruppe, das sind erstmal 3 „zugezogene“ Berliner (Maurice Summen/Gesang, Gunther Osburg/Gitarre, Ramin Bijan, Bass), die sich 2002 zusammen geschlossen haben. Der Schlagzeuger Markus Spin und der Keyboarder Michael Mühlhaus stießen nach der Auflösung ihrer Hamburger Band *Blumfeld* zu den *Türen*.

Ihre ersten beiden CDs nahmen sie in einer Wohnung auf, das Geld fehlte. Trotz des guten Erfolgs der CD *Popo*, der ersten aus dem Studio, leben sie immer noch nicht im Luxus. „*Wir leben in guten Zeiten von der Musik. In den weniger guten Zeiten texten wir oder kellnern oder legen Platten auf oder telefonieren im Call-Center, oder was man eben so macht fernab der 9to5-Festangestelltenwelt. Wenn gar nichts geht, gehen wir zum Arbeitsamt: ‚Suche Stelle in einer Band wie die Türen‘* “. So sprach Bandleader Maurice Summen noch 2007 in einem Interview.

(<http://www.musikexpress.de/magazin/features/article69205/die-tueren-im-interview.html>)

Sie singen auf Deutsch: „*Ich finde die deutsche Sprache sehr gut für die Popmusik geeignet, nur leider ist Deutschland eben ein ‚Pop aus Zweiter Hand‘-Land*“. (Maurice Summen im selben Interview.)

Die Texte der CD *Popo* sind durchgehend sozialkritisch: *Lebens- und Arbeitswelten der 20-30-Jährigen*. Pop wird bei den *Türen* wieder zur politischen Waffe, aber ihre Songs sind nicht ideologisch trocken. Sie verbinden *Albernheiten mit ernstesten Themenkomplexen, um der Moralinfalle zu entgehen*. (Maurice Summen in einem Spiegel-Interview (<http://www.spiegel.de/kultur/:Musik/>).

Die ausgelassene Musik, Summens nuancierte Stimme interpretieren die ironischen Texte. Es macht Spaß, *Die Türen* zu hören.

ARBEITSVORSCHLAG ZU *EVERYBODY'S DARLEHEN*

von Hermann Dommel

1 Den Song bis zum Ende von Strophe 2 anhören

a) LEHRERIMPULS:

Das ist ein Song der Gruppe *Die Türen*.

Ihr hört den ersten Teil.

Zwei Personen singen, ein Mann und eine Frau.

Wie singt der Mann? Wie die Frau?

An der Tafel stehen Bezeichnungen für den Gesang der beiden Interpreten, z.B.:

- fast erotisch
- manchmal extatisch
- wie in der Fernsehwerbung
- manchmal aufgeregt
- sanft
- verführerisch
- bestens gelaunt
- vergnügt
- angedeutete Freundlichkeit

Auf die Zurufe der Schüler hin schreibt der Lehrer ein **M** oder ein **F** hinter die entsprechende Bezeichnung.

b) KLASSENGESPRÄCH:

Warum bezeichnet die eine die Stimme der Frau soundso, die andere die Stimme des Mannes soundso?

2 Die ersten beiden Strophen nochmals hören - Titel und Thematik erkennen

a) LEHRERIMPULS:

Hört nochmals hin.

Können Sie den Titel heraushören? Er klingt nicht wirklich deutsch.

Hören die Schüler **Everybody's Darling** ?

Das liegt nahe. Sie lernen wahrscheinlich auch Englisch, sehen amerikanische Serien und Videoclips.

Der Lehrer weist auf den (falsch verstandenen) Titel hin.

Maurice Summen singt nicht zufällig eher **Darling** als *Darlehen*. *Darlehen* = seine Geliebte (*Darling*) – und nicht nur seine! In Arbeitsschritt **2 b)** finden die Schüler den richtigen Titel.

b) KURZE GRUPPENARBEIT: Der Lehrer bildet Gruppen. Jede Gruppe bekommt eines der **Arbeitsblätter (1-3)**.

Die Gruppen sollen

- den richtigen Songtitel finden (*Everybody's Darlehen*),
- herausfinden, worum es beim Darlehen geht (Geld, Bank, Kredit, Zinsen, online, ...).

Die französischen Werbetexte können ihnen dabei helfen. Auch der Kontext, in dem das Wort *Darlehen* in den deutschen Texten erscheint.

Die Gruppenarbeit soll nur etwa 5 Minuten dauern.

ANMERKUNG für den Lehrer:

„Schufa“: ein zentrales Kreditbüro, das u.a. Kreditinstitute, Banken, Kreditkartenunternehmen, den elektronischen Handel (eBay!) über die Solvenz der Kreditnehmer informiert.

c) KLASSENGESPRÄCH:

Was haben die Schüler herausgefunden? Was bedeutet *Darlehen*? Warum wohl der Anglizismus *everybody*? Warum **Everybody's Darlehen** (= „Darling“)?

Was wissen die Schüler vom Kreditgeschäft? (ein elektronisches Gerät, einen Fernseher, usw. ... in mehreren Raten abzahlen, die Zinsen)

Was wissen sie von den vielfältigen Kreditangeboten?

ZUSATZFRAGE:

Inwieweit erklären die Resultate der Recherche die gesangliche Interpretation ?
Der Lehrer verweist auf die Stimmbezeichnungen (**Arbeitsschritt 1**).

3 Hören des ganzen Songs

LEHRERIMPULS:

Hört den ganzen Song.

Sicher könnt ihr jetzt mehr Wörter hören.

Das lange Zwischenspiel gegen Ende – was passiert da?

Der Lehrer notiert an der Tafel, was die Schüler herausgehört haben.

(jeder muss es haben, ich will auch, Zinsen, Katholik, wo hast du das her, Politik, usw., genug für alle da ...)

KLASSENGESPRÄCH:

Die herausgehörten Wörter, verbunden mit der vorausgegangenen Analyse der Stimmen, ermöglichen jetzt eine bessere Charakterisierung des kreditsüchtigen Mannes.

Zur Musik: Das lange Zwischenspiel erinnert an die „Seventies“; Alle Instrumente (welche sind das?) werden eingesetzt, Höhepunkt ist das heulende Solo der E-Gitarre.

Man kann auch über das Staccato im Intro und später sprechen.

Warum Staccato?

4 Zum Text

a) PARTNERARBEIT (ca. 10 Minuten):

Je zwei Schüler bekommen **Arbeitsblatt 4** (Strophe 1-2) **oder 5** (Strophe 3-4).

(Anmerkung: Strophe 2 wird zweimal gesungen.)

b) IM KLASSENGESPRÄCH

klären die Schüler (mit Hilfe des Lehrers) eine Strophe nach der anderen.

Es entsteht die Karikatur des übermütigen und verantwortungslosen Typen, der seinen *Glanz*, sein Ansehen/sein Standing nur über Kredite zur Schau tragen kann. Mit Hilfe von Krediten *beginnt sein Checkheft-gepflegtes Leben wie auf dem Laufsteg. Everybody's Darlehen = DU*.

Eingehen muss der Lehrer auf das Vorbild der antiken Lebemänner, Römer und Griechen. Auch die Anspielung auf die Beichte (*Katholik*) ist nicht unbedingt verständlich.

5 Lied Hören – Text und Musik

a) LEHRERIMPULS:

Der Text zeichnet die Karikatur eines Mannes, der auf Kredit lebt.

Hören wir den Song noch einmal.

Wie interpretieren Stimme(n) und Musik diese Person?

b) KLASSENGESPRÄCH:

- Die Satire wird immer deutlicher, je extatischer Maurice Summen singt.

- Zum Beispiel an Stellen wie *Warum bin ich nicht schon früher auf dich gekommen?* oder *Warum laufen wir uns erst jetzt über den Weg?*
- Die Frauenstimme – oh wie sexy und verführerisch. „Elle drague“, sagen die Schüler wahrscheinlich.
- Das synkopierte Intro: Was kann man von dem Song erwarten? Dramatik? Drums und Gitarren geben weiterhin den Rhythmus.
- Warum das lange instrumentale Zwischenspiel? Das Heulen der E-Gitarre?

6 Mögliche Weiterarbeit

- Schüler entwerfen humoristische Werbetexte für Kredite, z.B. Cola, Eis, ein T-Shirt auf Kredit.
- Schüler schreiben an die Gruppe (E-Mail-Adresse im Internet).
- Schüler machen Recherchen zur Band *Die Türen*.